

Ferner wird der Architrav in fünf Theile getheilet/aus dem einen kommt das Cimacium oder Gesims/und wird das Ubrige in zwölf Theile getheilet. Drey gibt man der ersten Fascia, oder Band/ samt deroselben Astragalo oder Stäblein / und vier der Zweenen/mit dem Astragalo, und fünf der Dritten.

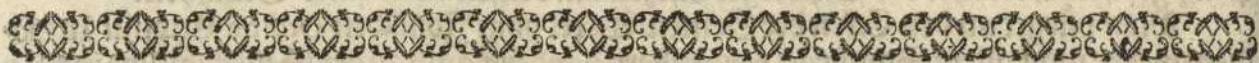
Das Carnies/ wird in sieben und drey Viertel getheilet / und zween dem Cavetto der Hohlkehle/und Ovolo der halbrunden Blatten/zwey dem Modiglione, den Krag-Steinen/ und drey Viertelsamt den dreien restingenden der Corona überhangenden Blatte / und Gola die Kehl gehet so weit heraus / als es dick ist.

Nachfolgender Abriß stellet vor das Capital samt dem Architrav, Friesz und Cornice, vorwärts gewendet/ mit allen desselben Gliedmassen.

Erklärung der Fig. 13.

- A. Gola diritta, die aufrechte Kehl.
- B. Gola riversa, die umgekehrte Kehl.
- C. Gocciolatoio, der Trauff.
- D. Cimacio de i Modiglioni, Gesims daran die Kragsteine heraus gehen.
- E. Modiglioni, Kragsteine.
- F. Ovolo, halbrunde Blatte/die man sonst Kalbs-Augen nennet.
- G. Cavetto, Hohlkehle.
- H. Fregio, Friesz.
- I. Cimacio dell' Architrave, Gesims des Architravs.
- K. Prima Fascia, das erste Band.
- L. Seconda Fascia, das andere Band.
- M. Terza Fascia, das dritte Band.
- N. Abaco, obere Blatte der Seul.
- O. Incavo della Voluta, Hohlkehle des Schnörgels.
- P. Ovolo, halbrunde Blatte.
- Q. Tondino della Colonna ovvero Astragalo, Stäblein der Wellen.
- R. Vivo della Colonna, das Leben der Seul.

Da die Rosen seynd/ da ist das Soffitto oder Boden des Karniesz zwischen zweyen Kragsteinen. Siehe Fig. 13.



Das XVII. Capitel

Von dem Ordine Corinthio.

**I**n Corintho der HochAdelichen Stadt Peloponnesi / ward erstlich dieser Orden erfunden/den man Corinthium nennet/welches der allerzarteste und stattlichste/unter allen obenerzehlten ist. Die Seulen seynd dem Ionischen gleich/ und samt der Basis und Capitalen seynd sie zehendhalb Moduli lang. Wann sie mit Hohl-Kehlen gemacht werden/so sollen sie vier und zwanzig Canalen und Hohlkehlen haben/welche halb so tieff seyn sollen / als sie breit seynd.

Die Pianuzzi oder Spatia zwischen den Canalen/sollen das eine Drittheil von gedachter Breite der Canalen seyn.

Der Architrav, Friesz/ und Cornice, seynd das fünffte Theil von der Höh der Seulen. In dem Abriß des schlechten Seulen-Wercks seynd die Zwischen-Räume der Seulen von zweyen Diametris/gleichwie der Porticus oder Vorschupff St. Maria Rotunda in Rom ist; Und heisset oder nennet Vitruvius diese Art Systylos. In der Visirung der Bögen seynd die Pfeiler zwey Fünfftheil des Lichts der Bögen/ und ein Bogen ist im Lichten in der Höhe dritthalb Vierung/da die Dicke des Bogens mit begriffen ist oder wird. Siehe Fig. 14. 15.

Unter die Corinthischen Seulen solle der Piedistil oder das Postament das vierdte Theil der Seul hoch gemacht/ und in acht Theil getheilet werden/das eine soll man der Cimacia oder dem Gesims/zwey seiner Basis oder Fuß / und fünf dem Dado oder Klotz des Postaments geben.

Die Basis theilet man in drey Theil/zwey gibt man dem Zocco oder Stock/und ein Theil der Cornice oder dem Karnis.